Außenwirtschaft Aktuell
Dezember 2020

Inhalt

[Internet-Adressen des Monats](#)

[Veranstaltungen regional](#)

[Veranstaltungen überregional](#)

[Webinare](#)

[Unternehmerreisen](#)

[Allgemeine Informationen](#)

[Ländernotizen](#)

[Zölle und Verfahrensfragen](#)

[Messen und Ausstellungen](#)

[Aktuelle Veröffentlichungen](#)

[Impressum](#)

In eigener Sache

Um unnötige Wege oder vergebliche Telefonate zu vermeiden, weisen wir darauf hin, dass die IHK Lippe zu Detmold **am 24.12. und 31.12.2020** geschlossen bleibt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ein ereignisreiches und schwieriges Jahr geht nun bald zu Ende. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie trotz allem ein besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut in das neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Ihr Team der Abteilung Außenwirtschaft

Internet-Adresse des Monats (Inhalt)

Europass – ein Portal für Fachkräftegewinnung über Grenzen hinweg in Europa
Seit 1. Juli 2020 unterstützt die Europäische Kommission Unternehmen mit dem neuen Europass-Portal bei der Gewinnung von Fachkräften aus dem EU-Ausland. Qualifizierte umfängliche Angebote von Bewerbern und Unternehmen ermöglichen, Fachkräfte effektiv zu finden. Mehrwert dabei, standardisierte Bewerberprofile, die angelegt werden können. Das Matching funktioniert in 29 Sprachen!
Quelle: ***www.europass.eu***

Deutsch-Französische Plattform „Schulen-Unternehmen“
Neue Version der deutsch-französischen Plattform "Schulen-Unternehmen". Mithilfe dieses Online-Tools werden langfristige Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die auf dem deutsch-französischen Markt tätig sind, geschaffen.

Veranstaltungen regional (Inhalt)

1. Zolländerungen 2021 - Live-Online-Training
Start: 11. Februar 2021

Das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht ist komplex und regelmäßigen Änderungen, zumeist zum Jahreswechsel, unterworfen. Exporteure und Importeure sind gezwungen sich laufend zu informieren und ihre Abwicklungsprozesse an den Vorschriften auszurichten. Das Seminar nimmt bereits beschlossene Änderungen auf und nennt darüber hinaus weitere, noch anstehende, Entscheidungen zur Vorbereitung.

Weitere Infos

2. Compliance im Export
Start: 1. März 2021

Häufig wechselnde außenwirtschaftsrechtliche Rahmenbedingungen machen es notwendig, dass die Unternehmen ihre Strategien und Prozesse an die Export-Vorschriften anpassen. Dies nicht nur, um straf- und bußgeldrechtliche Risiken für die handelnden Personen im Unternehmen zu verringern, sondern auch um umfangreiche zivilrechtliche Haftungsrisiken auszuschließen. So sehen Verträge regelmäßig Schadensersatzansprüche im Falle der verspäteten Lieferung oder Nichtleistung vor. Dies gilt auch bei gesetzlich festgelegten Erfüllungsverboten. Die betriebsinterne Exportkontrolle ist daher wichtig und muss funktionieren, um das Unternehmen und dessen Mitarbeiter vor Rechtsverstößen zu schützen. Daneben sind die Unternehmen auf die Erteilung von Genehmigungen und Erleichterungen bei der Ausfuhr angewiesen. Schon daher haben sie ein vitales Interesse, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten und die Bewilligungsauflagen zu erfüllen. Die Zollbehörden und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) kontrollieren dies. Das BAFA gibt mit seinem Internal Compliance Program (ICP) die Richtlinien hierfür vor.
Die Veranstaltung erklärt anhand der zu beachtenden Bestimmungen wie Exportkontrolle durch organisatorische Maßnahmen erfolgt und Fehler verhindert werden. Die rechtlichen Konsequenzen eines Verstoßes werden ebenso aufgezeigt wie die Möglichkeit der Risikominimierung durch Vorsorgemaßnahmen, wie z.B. den Abschluss von Versicherungen.

Weitere Infos

3. Embargobestimmungen der EU
Start: 1. März 2021

Die Europäische Union hat zum Erreichen ihrer politischen Ziele und aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen eine Vielzahl von Embargos erlassen. Diese beinhalten je nach Ausgestaltung Sanktionen gegen Staaten, Institutionen / Organisationen und auch gegen natürliche Personen. Ein besonderer Schwerpunkt besteht hierbei im Bereich der sogenannten Antiterrorverordnungen. Alle EU-Angehörigen müssen diese Embargos weltweit beachten. Je nach Zielsetzung und Umfang des einzelnen Embargos können Geschäfte mit den betroffenen Staaten oder mit den „gelisteten“ Institutionen oder Personen verboten oder zumindest genehmigungspflichtig sein. Wichtig hierbei ist, dass Embargos sowohl für Geschäfte mit dem EU-Ausland als auch für Transaktionen innerhalb der EU gelten können. Zusätzlich müssen bestimmte Unternehmen auch die US-Embargos beachteten. Die Einhaltung der umfangreichen und teilweise kurzfristigen Änderungen unterworfenen Embargos stellt für die betroffenen Unternehmen eine große Herausforderung dar und hängt essentiell von einer funktionierenden innerbetrieblichen Exportkontrolle ab. Das Seminar gibt einen Überblick über die bestehenden EU-Embargos. Organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Verstößen gegen die Embargobestimmungen und daraus resultierende ahndungsrechtliche Konsequenzen werden erörtert.

Weitere Infos

4. US-Reexportrecht
Start: 2. März 2021

Die amerikanischen Exportvorschriften haben weltweite Gültigkeit. Sie sind immer dann zu prüfen, wenn Waren aus Deutschland reexportiert werden, die ganz oder teilweise US-Bezug haben. Es spielt keine Rolle, ob die Lieferung innerhalb der EU oder in ein Drittland erfolgt. Zu prüfen sind vorab die Bestimmungen der amerikanischen Exportkontrollvorschriften! Dies gilt selbst dann, wenn Güter über gelistete amerikanische Software verfügen oder mit Hilfe gelisteter amerikanischer Technologie in Deutschland hergestellt wurden und nun ins Ausland geliefert werden sollen. Das amerikanische Recht gilt auch, unabhängig von einem US-Bezug der Ware, wenn eine US-Person (z.B. dt. Tochter eines amerikanischen Unternehmens oder amerikanischer Staatsbürger als Mitarbeiter einer deutschen Firma) an dem Ausfuhrvorgang beteiligt ist. Eine Nichtbeachtung der US-Vorschriften kann zu hohen Strafen und einem mehrjährigen Verbot des Handels mit den USA führen. Das Seminar gibt einen Überblick über die zu beachtenden Waren- und Empfängerbezogenen Bestimmungen der U.S. Export Administration Regulations und der vom (US-)Lieferanten abzufragenden Angaben, um die amerikanische Re-Exportprüfung durchführen zu können.

Weitere Infos

5. INCOTERMS® 2020 Start: 18. März 2021

Die sinnvolle und vertragskonforme Anwendung der aktuellen INCOTERMS®-Regeln ist fundamental für die sichere Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken, der Transportart sowie der Zahlungsbedingung wird die Auswahl einer geeigneten Klausel systematisch dargelegt. Die Zusammenhänge mit der Transportversicherung und deren Bedeutung für die Export- bzw. Importkalkulation werden erläutert. Die korrekte und vertragskonforme Anwendung der Lieferbedingungen stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Häufig werden erst bei konkreten Schadensfällen Schwachstellen bei der Umsetzung der damit verbundenen Sorgfaltspflichten erkannt. Dieses Seminar vermittelt das entscheidende Wissen für den Umgang mit den INCOTERMS® 2020 für die tägliche Praxis.

Weitere Infos

Webinare

6. Türkei: Gesundheit, Medizin & Pharma - Virtuelle Handelsdelegation in Form von digitalen B2B Gesprächen, 7. bis 18. Dezember 2020

Als Kooperationspartner der AHK Türkei organisiert die DEinternational Servis Hizmetleri A.Ş. im Rahmen einer virtuellen Handelsdelegation mit dem Zielmarkt Deutschland im Auftrag des Verbands der Exporteure von Chemikalien und chemischen Produkten Istanbul (IKMIB) digitale B2B-Gespräche zwischen deutschen und türkischen Unternehmen. Die Geschäftsanbahnung richtet sich an deutsche Entscheidungsträger, Einkäufer, Krankenhäuser, Distributoren, Hersteller. **Die detaillierte Auflistung sowie Interessensgebiete der türkischen Unternehmen finden Sie hier.** Die B2B-Gespräche finden in englischer Sprache statt und sind kostenlos.

Details und Anmeldung

7. Webinar: Marktchancen Ungarn Medizintechnik am 9. Dezember 2020, 11 bis 12 Uhr

Prognosen zufolge wird der ungarische Markt für Medizintechnik bis 2021 jährlich um rund 5,5 Prozent auf einen Umfang von einer Milliarde US-Dollar anwachsen. Das Wachstum kommt vor allem ausländischen Herstellern zugute, denn rund 85 Prozent des Bedarfs werden eingeführt. Wichtige Lieferländer sind neben Deutschland mit einem Anteil von zirka 25 Prozent die Niederlande sowie die USA, Dänemark, China, Belgien und Österreich. In dem Webinar "Marktchancen Ungarn: Medizintechnik" erhalten Sie einen aktuellen Branchenüberblick, Informationen über Marktpotentiale sowie Fördermöglichkeiten. Das Webinar wird in Kooperation mit dem Generalkonsulat von Ungarn in Düsseldorf durchgeführt.

Details und Anmeldung

8. Webinar: Vereinigte Arabische Emirate & Saudi–Arabien: Das Business richtig machen und digital am Ball bleiben, 16. Dezember 2020

Die Geschäfte am Arabischen Golf bergen weiterhin Potential für deutsche Unternehmen. Diese Chancen müssen aber zunehmend mit mehr Augenmaß und Detailkenntnissen genutzt werden. Die VAE entwickeln ihre rechtlichen Rahmenbedingungen für Engagements ausländischer Unternehmen weiter. Das betrifft aktuell Bestimmungen für das Managen von Niederlassungen, des Dual-Licensing und der Lokalisierung. Auch Saudi-Arabien geht, weitestgehend unbemerkt, seinen Reformkurs weiter. Auch hier gibt es Neues zu beachten, insbesondere zu den Ein- und Ausreisebestimmungen. Zu allen Themenbereichen werden ausgewiesene Experten am 16. Dezember 2020 von 9.30 bis 13.00 Uhr (MEZ) informieren.

Details und Anmeldung

9. UN Procurement Webinar und B2B-Gespräche mit Einkäufern der Vereinten Nationen, 28. bis 29. Januar 2021

Die Deutsch-Dänische Handelskammer lädt zum UN Procurement Webinar und B2B-Gespräche mit Einkäufern der Vereinten Nationen ein. Inhalte sind individuelle Gespräche mit den Einkäufern der verschiedenen UN-Organisationen zu führen, virtuelle Diskussionsrunden und Informationen zum Beschaffungswesen der Vereinten Nationen sowie zahlreiche Netzwerkmöglichkeiten mit anderen teilnehmenden Unternehmen.

Details und Anmeldung

Unternehmerreisen (Inhalt)

10. Polen: Digitale Informationsreise – Denkmalschutz, Bautechnologie, Handwerk, 9. bis 10. Dezember 2020

Die Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK organisiert eine virtuelle Informationsreise für polnische Einkäufer und Multiplikatoren aus dem Bereich Denkmalschutz im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Bedingt durch die Entwicklungen in Bezug auf die Pandemie wird das Projekt im Online-Format durchgeführt. Das Projekt ist eine Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Die Teilnahme an dem Projekt ist für deutsche Teilnehmer kostenfrei.

Details und Anmeldung

11. Katar: Digitale Markterkundungsreise für die Sportbranche, 25. bis 28. Januar 2020

Vom 25. bis zum 28. Januar 2021 führt die MENA Business GmbH zusammen mit der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft Katar (AHK) eine digitale Markterkundungsreise zum Thema Planung und Ausstattung mit Fokus auf Sport nach Katar durch. Zur Zielgruppe der Markterkundung gehören Planungs- und Ingenieurbüros, Hersteller von Sportausrüstung, Sportgeräten, Sportbekleidung, Dienstleister im Bereich Sport. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Interessierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind eingeladen, an der durch den Bund geförderten digitalen Markterkundung teilzunehmen. Anmeldeschluss ist der 16. Dezember 2020 bei der MENA Business GmbH.

Details und Anmeldung

Allgemeine Informationen (Inhalt)

12. Deutsche Auslandsunternehmen im Krisenmodus – World Business Outlook

Für einen Großteil der deutschen Unternehmen im Ausland ist ein Ende der wirtschaftlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie noch lange nicht in Sicht. Das geht aus dem aktuellen AHK World Business Outlook unter mehr als 3.500 Unternehmen mit engem Deutschlandbezug hervor, den der DIHK zusammengestellt hat.

Weitere Infos

13. Unternehmen in Europa stehen vor großen Herausforderungen - Economic Survey 2021

Der Kammerdachverband Eurochambres hatte 58.000 Unternehmen aus 29 europäischen Ländern nach ihren Erwartungen für die kommenden zwölf Monate befragt. Vergleicht man die aktuelle Erhebung mit noch früheren Eurochambres-Umfragen, sind die Unternehmen derzeit mindestens so pessimistisch wie nach der Finanzkrise 2008 oder der europäischen Schuldenkrise 2013. Als größte Herausforderungen für das nächste Jahr bewerten die Betriebe die Arbeitskosten und – vor allem in Südeuropa – die Rückzahlung der durch die Corona-Krise verursachten Schulden. Sorgen bereiten den Befragten auch die Finanzierungsbedingungen und der Fachkräftemangel.

Weitere Infos

14. WTO-Handelsbarometer: Welthandel erholt sich

Am 20. November 2020 wurde der aktuelle Bericht zum WTO-Handelsbarometer veröffentlicht. Darin heißt es, dass sich der weltweite Warenhandel trotz Corona erholt habe. Der aktuelle Wert liegt bei 100,7 und somit nahe am Basiswert von 100. Trotz des positiven Ergebnisses bleibt die zukünftige Entwicklung ungewiss.

Weitere Infos

15. Die Entwicklung des deutschen Außenhandels mit den wichtigsten Handelspartnern

Das Handelsvolumen mit den Niederlanden brach in den ersten drei Quartalen 2020 um 10,8 Prozent, mit Frankreich um 17,1 Prozent, mit Großbritannien um 15,9 Prozent, mit Italien um 11,6 Prozent und mit den USA um 11,5 Prozent ein. Mit China treibt Deutschland dagegen bereits wieder mehr Handel als vor einem Jahr. Der Zuwachs beträgt nach drei Quartalen 1,2 Prozent.
Quelle: Destatis

Ländernotizen (Inhalt)

16. Dänemark: Podcast – Geschäftskultur in Dänemark

Von den skandinavischen Ländern ist Dänemark Deutschland kulturell wohl am nächsten. Dass es dennoch eine Reihe Unterschiede gibt, fällt im Geschäftsleben oft schon bei den ersten Gesprächen mit dänischen Geschäftspartnern auf. Was also zeichnet die dänische Geschäftskultur besonders aus und was unterscheidet sie maßgeblich von der Deutschen? Darüber hat die Deutsch-Dänische Handelskammer mit Silke Janser, CEO von DB Cargo Scandinavia, und Mark Meier, Vice President BASF Nordic and Baltic, gesprochen. Beide leben und arbeiten seit 2016 in Dänemark und teilen in diesem Interview ihre persönlichen Erfahrungen mit der dänischen Unternehmenskultur.

Weitere Infos

17. Dänemark: Neuer Ausschreibungsservice der Deutsch-Dänischen Handelskammer

Die AHK Dänemark bietet deutschen Unternehmen einen neuen Ausschreibungsservice an. Geboten wird der Zugang zu einer umfassenden Datenbank mit dänischen Ausschreibungen zu den Themen:

- Bauwesen, u.a. Anlagenbau und Montage
- Infrastrukturprojekte, u.a. Bau und Sanierung von Straßen, Brücken etc.
- IT-Ausschreibungen, u.a. Bereitstellung von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen
- Medizinischer Bereich, u.a. Versorgung mit Krankenhaus- und medizinischer Ausstattung

Im weiteren Verlauf werden die Unternehmen bei der Teilnahme am Ausschreibungsverfahren sowie bei der Ausgestaltung der Ausschreibungsunterlagen unterstützt.

Weitere Infos

18. Brexit-Dossier des DIHK: "Was Unternehmen jetzt wissen müssen"

Die Zeit läuft: Bis zum 31. Dezember 2020 müssen EU und UK ihre wirtschaftlichen Beziehungen auf ein neues Fundament gestellt haben. Die Verhandlungen sind zäh und von Rückschlägen geprägt – für deutsche Unternehmen mit Handelsbeziehungen jenseits des Kanals ein großer Unsicherheitsfaktor. Erfahren Sie mehr über den aktuellen Verhandlungsstand und darüber, welche Vorbereitungen die Betriebe in den letzten Tagen vor dem wirtschaftlichen Brexit treffen sollten.

Weitere Infos

19. Großbritannien: Brexit - Visumanträge ab 1. Dezember 2020 möglich

Am 11. November 2020 hat der „Immigration and Social Security Coordination (EU Withdrawal) Act 2020“ die letzte Stage des britischen Gesetzgebungsverfahrens absolviert und ist ab sofort geltendes Recht. Das Gesetz beendet diejenigen Regelungen, die EU-Staatsangehörigen Sonderrechte eingeräumt haben, und ermöglicht Änderungen an Vorschriften, die noch aus der Zeit der Mitgliedschaft in der EU stammen. Außerdem hat die britische Regierung Ende Oktober die lang erwartete Novellierung der „Immigration Rules“ veröffentlicht. Betroffen sind die Regelungen für Besucher („Visitor Rules“), aber auch diejenigen für unternehmensinterne Versendungen („Intra-Corporate Transfers“) sowie für dauerhaftes Arbeiten im Vereinigten Königreich („Skilled Worker Route“). Für unternehmensintern Entsandte und Arbeitsmigranten wird es künftig eine Visumspflicht geben. Visa unter den neuen Regelungen, die ab Januar 2021 gelten, können bereits ab 1. Dezember 2020 um 9 Uhr britischer Zeit (10 Uhr deutscher Zeit) beantragt werden. Für alle Visumsangelegenheiten ist UK Visas & Immigration (UKVI) zuständig.

Quelle: gtai

Weitere Infos

20. Niederlande: Frist für endgültige Beantragung NOW-Leistung 1 der niederländischen Arbeitsagentur

Im März 2020 wurden in den Niederlanden die gesetzlichen Vorschriften zur Kurzarbeit aufgehoben. Die Möglichkeit der Kurzarbeit wurde von einer befristeten Notmaßnahme Überbrückung zwecks Erhalts von Arbeitsplätzen, die sogenannte NOW, ersetzt. Diese Maßnahme sah vor, dass Arbeitgeber bei der niederländischen Arbeitsagentur (UWV) einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen konnten. Der Antrag konnte auch von Arbeitgebern gestellt werden, die keine Betriebsstätte in den Niederlanden haben. Voraussetzung war jedoch, dass Arbeitskräfte, die niederländischem Sozialversicherungsrecht unterliegen, beschäftigt werden. Arbeitgeber, denen ein Vorschuss von der niederländischen Arbeitsagentur bewilligt worden ist, müssen jedoch einen Antrag auf Festsetzung der endgültigen Leistung bei der niederländischen Arbeitsagentur stellen. Der muss spätestens am **23. März 2021** bei der niederländischen Arbeitsagentur eingegangen sein.

Quelle: AHK –

Weitere Infos

21. Polen: Wirtschaftsprofil – Zahlen und Fakten

Rund 5.000 deutsche Unternehmen sind in Polen aktiv – viele von ihnen schon lange und in erheblichem Umfang. Es stimmt also, dass die deutsch-polnischen Verbindungen eng und die wirtschaftlichen Netzwerke tief sind. Das Wirtschaftsprofil – herausgegeben von der Deutsch-Polnischen IHK - gibt Ihnen eine erste, praktische Übersicht des polnischen Marktes.

Kostenloser Download

22. Russland: KMU Registrierung jetzt jeden Monat möglich

Durch das Föderale Gesetz Nr. 349-FZ vom 27. Oktober 2020 wurde das Verfahren zur Eintragung ins Register der kleinen und mittleren Unternehmen in Russland deutlich vereinfacht. Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) hatte die Behörden mit Verweis auf diesen Missstand zu Nachbesserungen aufgerufen.

Aufgeführte Änderungen

23. Schweden: Ausweitung der Besteuerung ausländischer Mitarbeiter in Schweden

Das schwedische Parlament hat am 4. November ein Gesetz verabschiedet, das das Konzept des wirtschaftlichen Arbeitgebers für die Besteuerung ausländischer Arbeitnehmer, die vorübergehend in Schweden arbeiten, einführen wird. Dies führt zu einer Ausweitung der Besteuerung ausländischer Mitarbeiter zum 1. Januar 2021. In Kürze bedeutet das neue Gesetz, dass begrenzt steuerpflichtige ausländische Arbeitnehmer, die an ein Unternehmen in Schweden vermietet werden, in Schweden einkommensteuerpflichtig werden, und zwar unabhängig davon, ob die Aufenthaltsdauer während eines Zeitraums von 12 Monaten 183 Tage überschreitet oder nicht.

Weitere Infos

24. Schweden: Finanzämter gewähren Aufschub für Steuereinzahlungen

Die schwedische Regierung ermöglicht die zeitweilige Stundung des Steuereinzugs, um Unternehmen während der Coronakrise zu unterstützen. Ab dem 7. April können Firmen die Stundung von Steuereinzahlungen beantragen. Das Gesetz gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2020 und voraussichtlich bis zum 30. Juni 2021. Aufschub wird für folgende Steuern gewährt:

- Arbeitgeber- und Sozialabgaben
- Körperschaftsteuervorauszahlungen
- Umsatzsteuer, die monats- oder quartalsweise abgeführt werden muss

Da das Gesetz rückwirkend gilt, haben Unternehmen auch die Möglichkeit, bereits gezahlte Steuern zurückerstattet zu bekommen. Bitte beachten Sie, dass diese Gesetzesänderung einzig und allein das Ziel hat, Unternehmen die Aufrechterhaltung ihrer Liquidität zu erleichtern. Deshalb werden Stundungsgebühren und Sollzinsen weiterhin in Rechnung gestellt.

25. Schweiz: Zukünftig nur noch digitale Mehrwertsteuerabrechnung

Am 16. September 2020 teilte die eidgenössische Steuerverwaltung mit, dass ab dem 1. Januar 2021 in der Schweiz nur noch elektronische Wege offenstehen, um die Mehrwertsteuer zu deklarieren: Das Portal „ESTV SuisseTax“ und die „MWST-Abrechnung easy“. Entsprechend der E-Government-Strategie des Bundes ersetzen diese Optionen die Abrechnung auf Papier. Bisher nutzen erst etwa die Hälfte der steuerpflichtigen Personen die Möglichkeit zur digitalen Abrechnung. Für die anderen besteht ab Januar 2021 Anpassungsbedarf.

Weitere Infos

26. Singapur: Überarbeitung des Datenschutzgesetzes

Am 2. November 2020 wurde vom Parlament in Singapur der Entwurf einer Überarbeitung des *Personal Data Protection Act 2012* (PDPA) verabschiedet.
Quelle: gtai:

Weitere Infos

27. Spanien: Deutsch-spanische Rechtsportal der Deutschen Handelskammer für Spanien

Die Plattform LEX der Deutschen Handelskammer für Spanien verbindet Fachleute und Unternehmen, die Antworten auf Rechtsfragen im spanisch-deutschen Umfeld suchen. LEX informiert über wichtige Rechtsfragen in Deutschland und Spanien und verfügt über Experten, die ihr Fach verstehen und Sie in Ihrer Sprache und unter Berücksichtigung aller bilateralen Details beraten und vertreten können. Darüber hinaus verfügt LEX über eine umfangreiche Sammlung an Artikeln zum Thema Recht, die monatlich erscheinend spanisch-deutsche Rechtsfragen behandeln.
Quelle: AHK

Weitere Infos

28. USA: Entwicklungen im Datenschutzrecht im Jahr 2020

Datenschutzrechtliche Regelungen ändern sich in den USA ständig. Für Unternehmen kann es eine komplizierte Aufgabe sein, mit den Gesetzen von 50 US-Bundesstaaten Schritt zu halten. Die Germany Trade & Invest gibt Hilfestellung.

Weitere Infos

Zölle und Verfahrensfragen (Inhalt)

29. Dual-Use: Vereinigtes Königreich wird sicheres Drittland

Die EU Kommission hat angekündigt, das Vereinigte Königreich in die Liste der sicheren Länder für den Export von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use Güter) aufzunehmen. Mit dem Ende der Übergangsphase am 31. Dezember 2020 gehört das Vereinigte Königreich endgültig nicht mehr der Zollunion und dem Binnenmarkt an. Für Ausfuhren von Dual-Use-Gütern aus der EU in das Vereinigte Königreich wäre somit eine Ausfuhrgenehmigung notwendig. Um den Verwaltungsaufwand zu verringern, wird das Vereinigte Königreich in Anhang IIa der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 des Rates aufgenommen. Ausfuhren werden damit im Rahmen der Allgemeinen Ausfuhrgenehmigung EU001 der Union kontrolliert.
Quelle: gtai

Weitere Infos

30. EU erhebt Zölle gegen US-Waren

Die WTO hat zugestimmte, dass die EU Zölle in Höhe von vier Mrd. US-Dollar gegen die USA erheben kann. Hintergrund ist der jahrelange Streitfall zwischen der EU und den USA um diskriminierende Subventionierung von Boeing durch die USA. Die EU-hat am 09.11.2020 die neuen Zölle gegen die USA beschlossen, die nach der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt vom 09.11.2020 an 10.11.2020 in Kraft sind. Sie umfassen etwa 15% Zölle auf Flugzeugprodukte, sowie 25% Zölle auf Produkte wie Fisch, Käse, Nüsse, Süßkartoffeln, Tabak, Schokolade, Orangensaft, Rum, Alkohol, Kohle, Dieselmotorenteile, Traktoren, Chemikalien und Fahrradteile.

Details
EU-Verordnung mit Übersicht der betroffenen Waren und deren Zollsätze

31. Zoll-Warennummern im Außenhandel - Kombinierte Nomenklatur für 2021 erschienen

Ab dem 1. Januar 2021 gelten die neuen Zollwarennummern, die veröffentlicht wurden in der Durchführungsverordnung (EU) 2020/1577 – **Details**
Das „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik – 8-stellige Nummer für die Ausfuhr finden Sie **hier**
Die 11-stellige für die Einfuhr sowie die Einfuhrabgaben (Zölle, Steuern) sind **hier** einsehbar.
(Quelle: EU-Amtsblatt)

Weitere Infos

32. Genehmigungspflichten von Exportwaren – neu Dual-Use-Verordnung

Die EU hat sich auf eine neue Verordnung für die Exportkontrolle von Dual-Use-Gütern geeinigt. Die Verordnung wird die Verordnung (EG) Nr. 428/2009 aus dem Jahr 2009 ersetzen. Kernelemente sind neue, striktere Kontrollvorschriften für Ausfuhren bestimmter Abhör- und Überwachungstechnik, die Einführung neuer Allgemeiner Genehmigungen und mehr Transparenz im Jahresbericht der EU-Kommission. Eine englische Textfassung der neuen Verordnung wird frühestens nach der abschließenden Bestätigung des Verhandlungsergebnisses durch die Mitgliedstaaten veröffentlicht werden. Eine offizielle Übersetzung erfolgt erst 2021.

Weitere Infos

33. Hongkong klagt in der WTO gegen US-Ursprungsvorgabe

Seit 11.08.2020 fordert die U.S. Customs and Border Protection (USCBP), dass Importe aus Hongkong mit dem Warenursprung „China“ versehen werden. „Hong Kong, China“ ist ein eigenständiges WTO-Zollgebiet und hat nun in der Welthandelsorganisation offizielle Konsultationen mit den USA hierzu gefordert. Dies ist der erste Schritt in dem mehrmonatigen WTO-Klageverfahren.

Weitere Infos

34. Stahlerzeugnisse – Zollkontingente bezogen auf Großbritannien

Die EU hat Folgendes im EU-Amtsblatt C 366/2020 veröffentlicht: „Bekanntmachung über die Anpassung der Höhe der Zollkontingente im Rahmen der Schutzmaßnahmen für bestimmte Stahlerzeugnisse nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ab dem 1. Januar 2021“. Am 31. Januar 2019 führte die EU endgültige Schutzmaßnahmen gegenüber bestimmten Stahlerzeugnissen ein. Gemäß dem Austrittsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich wird das Vereinigte Königreich ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr Teil des Zollgebiets der EU sein. Daher wird sich ab diesem Datum der räumliche Geltungsbereich für Schutzmaßnahmen ändern. Angesichts dieser Änderung hält es die Kommission für angebracht, die Mengen der Zollkontingente sowie die Liste der Entwicklungsländer, für die die derzeitigen Maßnahmen gelten, entsprechend anzupassen.
Quelle: EU-Amtsblatt

Weitere Infos

35. Mexiko – Etikettierungsvorschriften für Lebensmittel

Lebensmitteln müssen beim Import nach Mexiko nach den mexikanischen Etikettierungsnormen beschriftet sein. Eine Übersicht der betroffenen Waren (nach Zolltarifnummern) mit den entsprechenden zu erfüllenden Normen sind **hier** einsehbar Die notwendigen Zertifizierungen müssen vom mexikanischen Importeur beantragt werden. Die vorgeschriebenen Etiketten sollten jedoch, wenn möglich, bereits vor Versand auf den Waren und den Verpackungen angebracht werden.
Quelle: KuM

36. Einfuhren unter 22 Euro müssen elektronisch angemeldet werden

Bei Post- und Kuriersendungen gelten ab dem 1. Juli 2021 neue Anmeldepflichten. Auf alle Warenimporte wird dann Einfuhrumsatzsteuer erhoben.
Was ändert sich:
Die **Wertgrenze von 22 Euro entfällt** ab dem 1. Juli 2021. Ab diesem Zeitpunkt sind für alle EU-Import Abgaben zu zahlen. Für jede Einfuhr-**Sendung muss eine elektronische Zollanmeldung** abgegeben werden.
Bis zu einer Wertgrenze von 150 Euro ist die Zollanmeldung mit einem reduzierten Datensatz möglich.
Quelle: zoll.de

Weitere Infos

37. Umsatzsteuer in den Ländern des Westbalkans

Beim Import von Waren fällt neben dem Zoll grundsätzlich auch die Umsatzsteuer an. Wie hoch sind die Steuersätze in den Ländern des Westbalkans?
Quelle: gtai

Weitere Infos

38. Vorschriften bei dem Import von Feuerwerkskörpern

In Deutschland müssen alle Feuerwerkskörper offiziell zugelassen und mit einer entsprechenden Kennzeichnung (CE-Kennzeichen) versehen sein. Fehlt diese Kennzeichnung oder ist sie gefälscht, ist die Einfuhr der Feuerwerkskörper verboten und strafbar. Feuerwerkskörper sind bei der Einfuhr aus Nicht-EU-Staaten stets beim Zoll anzumelden.

Weitere Infos

39. EP-Handelsausschuss stimmt EU-USA Abkommen für Zollsenkungen zu

Am 11. November 2020 hat der Handelsausschuss des Europaparlaments dem EU-USA Zollabkommen zugestimmt. Das Abkommen schafft auf MFN-Basis Zölle beider Seiten etwa für Hummer oder Feuerzeuge in Höhe von 168 Millionen € ab. Es gilt retroaktiv ab 01.08.2020 für fünf Jahre sobald das Plenum des Europaparlaments sowie der Rat dem Abkommen zustimmen.

Weitere Infos

40. Asien-Handelsabkommen RCEP unterzeichnet

Am 15. November 2020 wurde das Handelsabkommen RCEP auf dem 37. ASEAN-Gipfel unterzeichnet. Das Abkommen zwischen China, Japan, den ASEAN-Staaten, Australien, Neuseeland und Südkorea soll nach der Ratifizierung Zölle im Handel abschaffen. Es tritt 60 Tage, nachdem sechs der zehn ASEAN-Staaten und drei der fünf Dialogpartner das Abkommen auf nationaler Ebene ratifiziert haben, in Kraft

Weitere Infos

41. EU-Kommission veröffentlicht Jahresbericht zur Umsetzung von Handelsabkommen

Derzeit sind 45 EU-Handelsabkommen mit 77 Drittstaaten in Kraft, die ein Drittel des EU-Außenhandels abdecken (1,345 Billionen €). Der Handel mit den im Bericht untersuchten 65 Staaten stieg 2019 um 3,4%, während der gesamte EU-Außenhandel um 2,5% zunahm. Mit Kanada und Japan stieg der Handel seit Inkrafttreten der Abkommen um 25%, bzw. 6%. Die Präferenznutzungsrate der Exporte nach Kanada stieg 2019 von 38% auf 48%.

Weitere Infos

42. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der
Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den **EU-Amtsblättern** C bzw. L.

- C 366/20
  Acesulfam (Acesulfam-K)/Volksrepublik China kornorientierte flachgewalzte Erzeugnisse aus Silicium-Elektrostahl/Volksrepublik China, Japan, Republik Korea, der Russland, USA hochdauerfeste Betonstabstahl/Volksrepublik China Aspartam/Volksrepublik China
- L 363/20
  Grafitelektrodensysteme/Indien
- C 389/20
  kaltgewalzte Flachstahlerzeugnisse(Volksrepublik China, Russland
- L 384
  Stahlerzeugnisse/Indonesien, Volksrepublik China, Taiwan

Messen und Ausstellungen (Inhalt)

43. ExpoVirtual Energiewende – Lateinamerika, 1.- 4. Dezember 2020

Die ExpoVirtual ist eine digitale Fachmesse für deutsche und lateinamerikanische Anbieter von Energie- und Umwelttechnologien, die in Kooperation mit der AHK-Ecuador und mit der Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern in Lateinamerika stattfindet. Energiewende - made in Germany ist das Leitmotto der Messe. Im Fokus stehen Ihre Lösungen aus den Bereichen Speichertechnologien, erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowohl im Gebäude als auch in der Industrie, Geothermie, Sektorenkopplung und Umwelttechnologien. Mit der ExpoVirtual wird das Thema sauberer Energien im internationalen Austausch zwischen Lateinamerika und Deutschland durch drei Kernbereiche forciert: Angebot und Export von innovativen Technologien auf den lateinamerikanischen Markt, Anbahnung von länderübergreifenden Kooperationen, Expertenaustausch und Wissens-Transfer durch ein umfassendes Konferenzprogramm. Kontakt: Tel.: +49 (0)30 - 797 44 41-0, expo@energiewaechter.de

Weitere Infos

44. Import Promotion Desk unterstützt Unternehmen mit virtuellen Messen und B2B Meetings

Das Import Promotion Desk (IPD), die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Initiative zur Importförderung, hat eine Vielzahl an Online-Angeboten entwickelt, um seine Arbeit fortzusetzen. IPD-Experten unterstützen in virtuellen Meetings und Messen deutsche und europäische Unternehmen bei der Erschließung neuer Beschaffungsmärkte und vernetzen sie mit ausgewählten Produzenten aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Nachfrage nach der virtuellen Vernetzung ist groß. So konnte bereits eine große Anzahl an Kontakten zwischen Importeuren und unseren Partnerunternehmen vermitteln werden. Kontakt: Dr. Julia Bellinghausen, Import Promotion Desk (IPD), Tel. 0228 909008161, bellinghausen.@importpromotionsdesk.de.

Aktuelle Veröffentlichungen (Inhalt)

45. Wasserstoff in der deutsch-norwegischen Wirtschaftsbeziehung

In den kommenden Jahren wird Wasserstoff eine Schlüsselrolle in den deutsch-norwegischen Wirtschaftsbeziehungen spielen. Die AHK Norwegen wird dabei eine Plattform für die verstärkte Kooperation zwischen Deutschland und Norwegen im Bereich Wasserstoff sein. Mit ihren Aktivitäten und Dienstleistungen möchte die AHK Norwegen einen Beitrag dazu leisten, dass Deutschland und Norwegen ihre Stärken und Bedürfnisse bündeln und somit zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftszweiges sowie einer gesteigerten Wertschöpfung in beiden Ländern stimulieren. Das Positionspapier der AHK steht zum kostenlosen **Downloaden** bereit.

46. Internationale Studie – Digitalisierung 2020

Im August befragte die Unternehmensberatung Staufen.AG mehr als 1.100 Unternehmen. Die teilnehmenden Führungskräfte kamen aus Deutschland, den USA, China, Brasilien, Mexiko, der Schweiz, Italien, Polen, Ungarn, der Tschechischen Republik und Rumänien. Die Studie zeigt, dass nur jedes zehnte Unternehmen eine erfolgreiche Digitalisierungsstrategie verfolgt. Die Digitalisierung ist jedoch ohne eine Digitalisierungsstrategie nicht möglich - diese Grundregel muss klar sein. Dennoch hat nur etwa jedes zehnte Unternehmen (11%) eine erfolgreiche Digitalisierungsstrategie. Fast jedes andere Unternehmen (46%) konzentriert sich derzeit auf die Umsetzung einer solchen Strategie.

Weitere Infos

47. IHK-Zollratgeber „Praktische Arbeitshilfe Export/Import“ in 20. Auflage erschienen

Bereits seit 1988 mit ca. 250.000 verkauften Exemplaren erhalten Außenhandelsunternehmen Tipps zu Zollformalitäten sowie Export- und Importdokumenten. Eine Ausfüllsoftware für Zollformulare komplettiert die Publikation. Aus der Praxis für die Praxis erläutern die Zoll-Experten der NRW-IHKs in der neue erschienen 20. Auflage insbesondere das wichtige Thema „Brexit“. Die Broschüre kann zum Preis von 42,90 € bei der IHK bestellt werden.

Weitere Infos

48. EU-Ausfuhrgenehmigungspflicht – aktuelle Informationen

Sie möchten regelmäßig über Vorschriften rund um die Exportkontrolle informiert werden? Die zuständige deutsche Behörde „Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle –BAFA“ bietet durch den E-Mail-Newsletter eine umfassende Info-Möglichkeit.

Weitere Infos

Impressum (Inhalt)

IHK-Außenwirtschaft Aktuell
Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
☎ (0 52 31) 76 01-22, 🖷 (0 52 31) 76 01-8022
Internet: http://www.detmold.ihk.de , E-Mail: narhofer@detmold.ihk.de
Verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Narhofer

Außenwirtschaft Aktuell erscheint monatlich im Selbstverlag der IHK Lippe zu Detmold. Die IHK Lippe zu Detmold hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen zusammengestellt, kann allerdings keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Falls sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, teilen Sie der IHK Lippe zu Detmold die neuen Daten bitte mit.